

Das Bundesministerium des Innern informiert:

Internetredaktion des Bundesministeriums des Innern

Pressemitteilung - Publiziert am 30. März 2007

Themen: Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

BMI Pressemitteilung: Koordinierungsfähigkeit im europäischen Katastrophenschutz stärken

Vom 26. bis 29. März 2007 fand in der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bad Neuenahr-Ahrweiler eine Fachtagung unter dem Titel "Ausbau der Koordinierungsfähigkeit des MIC (Beobachtungs- und Informationszentrum der Europäischen Kommission)" statt. Hierzu hatten das Bundesministerium des Innern und die Europäische Kommission eingeladen. Drei Tage lang diskutierten Experten aus 21 europäischen Mitgliedstaaten und den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums über eine verbesserte Zusammenarbeit bei Katastrophenschutz-einsätzen. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine der Aktivitäten des Innenministeriums im Bereich Katastrophenschutz, die im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft stattfinden. Inhaltlich und organisatorisch unterstützt wurde die Fachtagung durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und das Technische Hilfswerk. An den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie bei der eigens für die Tagungsgäste ausgerichteten Ausstellung waren darüber hinaus das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr Mannheim und private Hilfsorganisationen (Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz und Johanniter-Unfall-Hilfe) beteiligt.

Die Vergangenheit hat gezeigt, wie wichtig eine Koordinierung von Hilfeleistungen der Mitgliedstaaten bei schweren Katastrophen ist. Seit seiner Gründung 2001 hat das MIC die Mitgliedstaaten bei dieser Koordinierung innerhalb wie außerhalb der EU unterstützt. Im Falle eines Hilfeersuchens durch einen von einer schweren Katastrophe betroffenen Staat versendet das MIC das Ersuchen an alle europäischen Mitgliedstaaten und nimmt deren Hilfsangebote entgegen und koordiniert sie.

In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission möchte die deutsche Präsidentschaft die Arbeit des MIC weiter stärken, um es noch effizienter zu gestalten. Zu den Schwerpunkten des Seminars zählten die Verbesserung des Informationsmanagements sowie die Möglichkeit einer Personalaufstockung beim MIC in Situationen besonderer Belastungen, wie etwa dem zeitlichen Zusammentreffen mehrerer großer Katastrophen. Die Experten waren sich einig, dass die Funktionsfähigkeit des Netzwerkes zwischen MIC und den nationalen Lagezentren ein wesentlicher Garant für die Umsetzung einer guten Zusammenarbeit bei Katastrophenschutz-einsätzen ist. Daher sollte das MIC weiter als nutzerorientierte Informationsplattform ausgebaut werden und die Analysefähigkeit des MIC bei der Informationsverwertung gestärkt werden.

Bundesministerium des Innern
E-Mail: poststelle@bmi.bund.de
Internet: <http://www.bmi.bund.de/>
Alt-Moabit 101D
D-11014 Berlin
Telefon: 01888 681-0
Telefax: 01888 681-2926

http://www.bmi.bund.de/Internet/Content/Nachrichten/Pressemitteilungen/2007/03/Katastrophenschutz_Fachtagung.html